

Feierliches Konfirmationsjubiläum in Frankfurt-Nord

Anlässlich ihres 25- und 50-jährigen Konfirmationsjubiläums hatte der Bezirksvorsteher die Jubilare zu einem besonderen Gottesdienst in die Gemeinde Frankfurt-Nord eingeladen. Viele waren dieser Einladung gefolgt, und so durften sich die Gottesdienstteilnehmer über eine gut gefüllte Kirche freuen.

„Damals wie heute – Worte, die tragen“

Zu Beginn des Gottesdienstes erinnerte Hirte Groß an die Konfirmationsworte, die die Jubilare vor 50 bzw. 25 Jahren empfangen
hatten und hob hervor, dass diese Worte auch heute noch ihre Bedeutung nicht verloren haben.

Vor 50 Jahren gab Stammapostel Schmidt den damaligen Konfirmanden das Wort aus 1. Johannes 2, 24–25 mit auf ihren Glaubensweg:

„Was ihr von Anfang an gehört habt, das bleibe in euch. Wenn das, was ihr von Anfang an gehört habt, in euch bleibt, so werdet auch ihr im Sohn und im Vater bleiben. Und das ist die Verheißung, die er uns verheißen hat: das ewige Leben.“

Vor 25 Jahren spendete Stammapostel Fehr den Konfirmationssegen verbunden mit dem Wort aus Psalm 119, 18:

„Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz."

Das Bewahren dieser göttlichen Verheißungen, so betonte Hirte Groß, sei bis heute eine Aufgabe für uns alle.

Zum Abschluss des Gottesdienstes lud der Dirigent die Gemeinde herzlich ein, gemeinsam das Lied „Der Herr ist mein Licht“ zu singen. Besonders berührend erklang der Refrain:

„...dass ich möge bleiben im Hause des Herrn mein Leben lang.“

Auch Hirte Groß stimmte freudig in den Gesang mit ein.

Gemeinschaft erleben – Erinnerungen teilen
Nach dem Gottesdienst waren alle Anwesenden zu einem kleinen Imbiss eingeladen. In froher

Runde wurden viele Erinnerungen wach: immer wieder war zu hören: „Weißt du noch damals bei unserer Konfirmation…“

In der Bildergalerie finden sich neben aktuellen Aufnahmen auch einige Fotos aus vergangenen Tagen – ein schönes Zeugnis für die lebendige Geschichte der Glaubensgeschwister.

27. April 2025

Text: Holger Kuhfuss, Peter Trottnow

Fotos: Regina Hoffmann, Peter Trottnow














Was ihr gehört habt von Anfang an,
das bleibe in euch. Wenn in euch bleibt,
